

Spangenberger Zeitung.

amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Montag und Sonnabend nachmittags.
Preis pro Kopf vierteljährlich frei ins Haus
1,20 M., durch den Briefträger gebracht
1,20 M., monatlich 40 Pf.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag

Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Amtsblatt

für das

R. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die angepaßten Zeile über deren Raum 15 Pf.
für auswärtige 20 Pf., Reklamezeile 30 Pf.
Bei groß. Aufträgen entsprechend Rabatt.
Anzeigen bis Vorn. 9 Uhr erbeten.

13. Jahrgang.

Nr. 77.

Sonntag, den 26. September 1920.

Amtlicher Teil.

Nachricht.

Im November findet voraussichtlich in Obermelsungen die Säumigen ein Nachtrag statt.
Gewohner, deren Mess- und Wiegegeräte noch der Nutzung bedürfen, haben sich bis zum 29. 9. hier zu Spangenberg, den 23. September 1920.

Der Bürgermeister,
Schier.

Gewerbe-Legitimationskarten für 1921

Anträge auf Erteilung von Gewerbe-Ausweiskarten des Kalenderjahr 1921 (§ 44 a. d. R. G. D.) sind der Zeit vom 10. bis 25. Oktober mündlich oder schriftlich auf dem Bürgermeisteramt zu stellen.
Spangenberg, 22. September 1920

Der Bürgermeister,
Schier.

Abgabe von Fleisch.

In der Woche vom 27. 9. bis 3. 10. d. Mis. erhalten die Bevölkerungsberechtigten die zuständige Fleischzusage auf den letzten Innenauskunft des Kreisfleischamtes. Melsungen, den 20. September 1920.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Die am 20. d. Mis. fällig gewesene Reichsabkommen ist innerhalb 3 Tagen bei Weidung zwangsweise Beiträgung zu zahlen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß in Westfalen Steuererträge für die Folge durch das Hauptamt in Melsungen beigegeben werden und den amtierenden Steuerzahleren erhebliche Kosten entstehen.

Spangenberg, den 24. September 1920.

Die Stadt kasse.

Berücksichtigung der Umsatzsteuer bei der Preisbemessung.

Nach § 12 des Umsatzsteuergesetzes vom 24. 12. 1920 Leistungen aus Verträgen, die nach dem 1. Januar 1920 abgeschlossen sind, der Steuerpflichtige nicht berechtigt, Steuer dem Leistungsberechtigten neben dem Entgelte auch oder teilweise gesondert in Rechnung zu stellen. Diese Bestimmung ist nur das gesonderte Interessengesetz, nicht aber das Abwälzen auf den Vertragspartner durch Einrechnung in den geforderten Preis unterliefert. Soweit für Waren Höchstpreise festgesetzt sind, dürfen diese Höchstpreise auch durch die aufgeschlagenen Umsatzsteuer überdeckt werden.

Im übrigen wird auf die Belanntinacung des Landespolizeiamts beim Staatsamt für Volksnährung vom 19. 7. 20, die in Nr. 221 des Melsunger Tageblatts vom 23. 9. 20 abgedruckt ist und auf dem Bürgermeisteramt eingesehen werden kann, hingewiesen.
Spangenberg, den 23. September 1920.

Der Bürgermeister,
Schier.

Reichssteueraangelegenheiten.

Die Beteiligten werden auf nachstehendes hingewiesen: Schriftpfunde jeder Art, die für das Finanzamt bestimmt sind, dürfen nicht dem Landratsamt übermittelt werden. Das Finanzamt hat mit dem Landratsamt nichts gemein und ist in einem besonderen Gebäude untergebracht. Die Zulassung von Schriftpfunden kann die Versammlung von Rechtsmittelstriften zur Folge haben und somit rechtliche Nachteile für die betr. hervorrufen. Die Steuerfahrd unterliegt sofort der Vergütung. Es empfiehlt sich daher, die Steuern rechtzeitig zu entrichten, für unbegründete Einprüche usw. werden künftig Gebühren erhoben. Ebenso haben sie unter gewissen Voraussetzungen die Einleitung eines Strafverfahrens zur Folge.

Spangenberg, den 24. September 1920.

Der Bürgermeister,
Schier.

Aus der Heimat.

Spangenberg, den 25. September. Mit dem heutigen Tage sind gerade 50 Jahre verflossen seit der Kommandant der ehemaligen Kurhessischen Staats-

festung Spangenberg, Major Georg August Gissot, die selbe für immer verließ und seinen Wohnsitz in Marburg nahm, woselbst er am 27. Dezember 1890 starb, hochverehrt von allen die ihn kannten. Mit dem letzten Kommandanten der alten Burgselte schwand auch die legte Erinnerung an die militärische Bedeutung derselben für immer dahin. Unser Heimatdichter Herr Adam Siebert versetzte aus diesem Anlaß schon vor Jahren folgendes Gedicht, was hiermit der Öffentlichkeit preisgegeben sei:

Zur Erinnerung an die letzte kurhessische Revue der Burgwache auf Schloß Spangenberg.

Was wog dort so stürmisch um Söller und Gitter,
Um Türe und Thürnen der uralten Burg? —
Es jagen die Geister der Burgherrn und Ritter
Auf knöchernen Rappen die Lüfte hindurch.

Als ging es zum Kampfe für Rechte und Ehr' —
Zu ziehn auf die Pürche mit Armbrust und Speer.

Zo nein, siehe drüber! Hin über die Brücke
Huscht Ritter an Ritter hinaus wie der Blitz;
Dort unter die Linde, mit wehmüdigem Blick
Führt alle und stellt sie in Reihen der „Schütz“.

Zur Rechten hält jeder sein Leuen-Panter —

So bilden die Recken ein Ehrenpalier.
Doch wehe! Schon kündigt mit ehemeln Mund

Die Glocke den Geistern vermeintliches Recht,
Schon endet ihr Walten — „es schlug ihre Stunde“ —
Nicht duldet sie länger ein stärkeres Geleicht!

Zurück zu den Gräften, zu Paaren gereift,
Siehn alle, als gelt's einem letzten Geleit.

Und draußen am Walde die Eiche und Linde
Wo einst bei Gelagen der Becher erklang —

Sie klagen und schören vereint mit dem Winde,
Als hielten sie just einen Totengesang.

Una Glorengewinner, noch zitternd vom Schlag,

Dönt leise wie Grabesgelauh hinter nach.

Was will dieses Wogen, so schauerlich stöhnend,
Als sei es ein Löwe, den sterbend noch heult?!

Wem gilt dieses Wimmern, so flehtlich tönen,
Barum sind die Geister hierher wohl geeilt?!

Da lös't sich das Ratje — degramt zieh durchs Tor

Zur letzten Revue dort die Burgwache vor.

Doch seltsam, die Wache trägt stumm und mit Würde,
Mit Farben und Wappen geschmückt einen Sarg.

Dumpp wirbelt die Trommel, voran dieser Würde,

Und manch eine Träne im Auge sich barg.

Im Sarge geborgen auf Lorbeer und Kranz

Rub'n Zepter und Krone von einstigem Glanz.

Da stehn nun zur letzten Revue die Getreuen,

Noch einmal erlöst es: „Gewehr präsentiert!“

Dann trennt sie ein Aar von dem Schwur auf den Leuen.

Volltrekt ist ein Urteil, vom Schießsal diktirt.

Und wieder herrsch Stille, die Wache zieht ab —

Dort trägt sie ein Landesgepränge zu Grab.

Vom Helden blick einsam verlassen hernieder

Die Burg über Täler und Flur und Giebel.

Sie wartet noch immer, — als fehlt sie wieder,

Die Wache mit Banner rot-weiss und dem Schild.

Gefroh! — Bei den Geistern verblichener Macht

Hält sie nun bei Zepter und Krone die Wacht.

X Hessensang. Vortragabend. Der am

Sonntag Abend im Hessenischen Saale veranstaltete Recitation-Abend verherrlicht unser eingesetztes Vaterland, unser liebes Hessenland. Die reichhaltige Vortragsfolge zeigte folgende Gliederung: 1. Hessenland in der Dichtung. 2. Hessenwald in der Dichtung. 3. Grimm'sche Märchen und 4. Hesselstädt, heitere Dichtungen: Wir hörten Dichtungen von Heinrich Bertelmann, Karl Engelhardt, Preyer, Dingelstedt, Hoffmann v. Faltersleben und auch von unserem geschätzten Landsmann Herrn Adam Siebert. Des letzteren Gedichte „Ginstergold im Giersgrund“, „Der erste Schnee“, „Stadt der Freude“ und die heitere Dichtung „Das Wangenmal“ verlegten uns in echte Heimatssinnung. Der anwesende Dichter wurde aus die Bühne gerufen und durch Überreichung eines Blumenstraußes geehrt. Die Vortragenden, Friedl. Döbel, Hans Schleicher und Fritz Stichenoth entledigten sich ihrer Aufgaben in ausgezeichnetster Weise. Dank sei Ihnen gelast für den schönen Abend, den sie uns bereiteten. Leider war der Vortragabend nicht so gut besucht, wie er es verdiente. Ja, wenn vielleicht der Nordpol oder sonst etwas auf dem Programm gestanden hätte, dann wäre man gekommen;

aber „Hessische Dichtungen“ zu hören und auf sich wirken zu lassen, das wurde von recht vielen verschmäht. Auch ein Zeichen der rückwärtsgehenden Zeituhr.

△ Versammlung. Morgen Abend findet im Bertram'schen Saale eine öffentliche Versammlung statt (siehe Inserat), in der der Führer des deutschen Bauernbundes, Gustav Seeger-Westermann, spricht. Der Besuch dieser Versammlung, in welcher die wichtigsten Fragen der Gegenwart und auch die brennende Kartoffelfrage behandelt werden sollen, kann nicht warm genug empfohlen werden.

Aus Spangenbergs Geschichte.

II.

Der Ursprung Spangenbergs ist in Dunkel gehüllt. Die Geschichte meldet nicht, wann es erbaut ist. Der Ort wird zuerst 1235 erwähnt. In diesem Jahre finden wir Spangenberg im Besitz der Herren von Treffurt, die auch als Begründer genannt werden. Die Herren von Treffurt hatten Schloss und Ort samt dem zugehörigen Amt von den Grafen von Ziegenhain als Lehen erhalten, die ihrerseits der Abtei zu Fulda lebenspflichtig waren. Die Herren von Treffurt zählten zu den mächtigsten Geschlechtern im Werratatal, das noch heute die stolzen Trümmer ihrer Stammburg, Normannenstein oder Burg Treffurt genannt, aufweist. Der Name Treffurt leitet sich von den drei Felsen durch die Werra ab (Drevord, Drivord, Difurt, auch Drefurt).

Eine Linie der Herren von Treffurt, die 1235 das Kloster Haina stifteten, war der erste Besitzer von Spangenberg. Die Geschichte verzeichnet 1287 einen Heinrich, 1297 einen Friedrich, sowie 1309 und 1344 einen Hermann von Spangenberg und Treffurt. Die beiden Brüder Friedrich und Hermann von Treffurt haben lange Zeit Dörflingen beunruhigt und sich hierdurch die Feindschaft ihrer Nachbarn zugezogen.

1309 verliehen die Herren von Treffurt Spangenberg Stadtrechte. Der Städtebrief, der in lateinischer Sprache gehalten ist und im Staatsarchiv zu Marburg aufbewahrt wird, lautet in deutscher Übersetzung wie folgt:

„Am dritten Feiertage nach dem Feste des gesegneten Märtyrers Laurentius Hermann der Soldat und Hermann der Diener des Herrn zu Spangenberg ertheilten den Bürgern in Spangenberg das Bürgerrecht gemäß Form und Ordnung der Bürger von Lipstadt.“

1341 stiftete Hermann von Treffurt das Hospital in Spangenberg. Die bezügliche Urkunde, ebenfalls im Staatsarchiv zu Marburg niedergelegt, lautet:

„1341 am Heiligen Vitusstage Hermann von Drevord ein herre zu Spangenberg ertheilte allen, die sich an den Spital zu Spangenberg geben, einen Freibrief.“

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 26. September 1920.

17. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Beichte und heiliges Abendmahl.

Nachmittags 1/2 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Mittags 12 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl im Hospital: Metropolitan Schmitt.

Elbersdorf:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Beichte und heiliges Abendmahl.

Schnellstrode:

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Billig! gut! prompt!

Empfehle mich zur Annahme von alten

Hüten zur Reinigung und Umprägung

Annahme: Sonntags 9—12 Uhr,

Zurückgabe: innerhalb 14 Tagen.

Klein Schmidt, Neustadt 16.

Die Brüsseler Konferenz.

35 Staaten mit 150 Delegierten.

Die Internationale Finanzkonferenz in Brüssel, die bekanntlich am 24. September eröffnet wird, findet im Académiepalast in Brüssel statt, wo auch das technische Personal untergebracht werden wird. Vertreten sind 35 Staaten mit ungefähr 150 Delegierten, die den Sitzungen bewohnen und etwa 100 Beamte mitbringen.

Zu den eingeladenen Staaten gehören in erster Linie die 26 dem Böllerbund bereits angegeschlossenen Länder. Außerdem wurden noch andere Staaten wie Luxemburg, Finnland, Estland, Litauen eingeladen. Auch die Vereinigten Staaten von Amerika, die bekanntlich nicht zum Böllerbund gehören, erhielten eine Einladung zur Teilnahme an der Konferenz. Amerika hat auch angenommen, allem Anschein nach wird es darauf beschränken, lediglich als Zuhörer an den Beratungen teilzunehmen.

Große Schwierigkeiten schien dem Böllerbund die Frage zu bereiten, ob und auf welche Weise die Mittelmächte, insbesondere Deutschland, an dieser Konferenz beteiligt werden sollen. Schließlich hat sich der Böllerbund doch entschlossen, die Mittelmächte als voll berechtigte Mitglieder zur Konferenz einzuladen. Bekanntlich war von französischer Seite behauptet worden, die deutschen Delegierten sollten nur beratende Stimme erhalten. Doch handelt es sich wieder nur um tendenziöse Pläne, da man ja in Paris jede Gelegenheit wünscht auszuüben will, um uns Stets von neuem zu demütigen und in den Augen der ganzen Welt als Besiegte erscheinen zu lassen. Der Böllerbund hat sich aber offensichtlicherweise für die französische Doktrin nicht bereit gefunden lassen und die deutschen Delegierten mit gleichen Rechten und Pflichten wie die Vertreter der übrigen Länder nach Brüssel eingeladen.

Die Anträge der Konferenz.

Zum Präsidenten der Konferenz ist der ehemalige schwedische Bundespräsident Ador ausersehen. Er wird die Konferenz mit einer einleitenden Ansprache eröffnen. Wiederrum wird ein Organisationsausschuss ernannt werden. Die wirtschaftliche und finanzielle Lage eines jeden Landes soll auf der Konferenz einzeln geprüft werden, wofür die Berichte der einzelnen Länder als Grundlage dienen. Die behandelten Angelegenheiten gehen an eine Kommission, die die auf der Konferenz zutage getretenen Ansichten in einer Entschließung zusammenzufassen hat.

Als weitere Unterlage für die Brüsseler Verhandlungen dient auch ein ausführliches Gutachten, das der Böllerbund von fünf hervorragenden Vertretern der Wirtschaftswissenschaften eingeholt hat. Sie forderten hinsichtlich der Verbesserung der Zahlungssubstanz die Einstellung der Notenausgabe, Verminderung der Staatsausgaben und Balanzierung des Staats. Bezuglich der Wechselkurfrage wird die Konsolidierung der Noten im Ausland sowie die Wiederherstellung des normalen Wechselkurses erwartet. Zur Frage der internationalen Kredite haben die Wissenschafter folgende Grundzüge aufgestellt: 1. Vorrang dieser Kredite, 2. ausschließliche Verwendung zu produktiven Zwecken, 3. die Schuldnerstaaten stellen das ordnungsmäßige ökonomische Leben wieder her, 4. Rückkehr zum internationalen Handel.

In Brüssel werden über diese Fragen die Wissenschaftler wie die Delegierten, die zum erheblichen Teil Britischer sind, in mündlichen Verhandlungen den rechtlichen Standpunkt zu gewinnen haben. Die großen Stämme selbst werden voraussichtlich in der belgischen Kammer stattfinden. Sie sind öffentlich, und als offizielle Sprachen gelten Englisch und Französisch. Alle offiziellen Beschlüsse der Konferenz werden in namentlicher Abstimmung gefaßt, wobei ein Beschuß als gültig erklärt wird, sobald die Zahl der abgegebenen Stimmen mindestens die Hälfte der Anzahl der Delegierten erreicht.

Alle Staaten haben sich bemüht, ihre besten Kräfte als Vertreter nach Brüssel zu senden. Besonders England wird durch seine Finanzminister vertreten. In weSENTLICHEN jedoch überwiegen die Vertreter der staatlichen und privaten Banken. Die deutsche Delegation wird sich aus einem Interstaatssekretariat aus dem Reichsfinanzministerium, einem Vertreter der Reichsbank und einem Direktor einer der Berliner Großbanken zusammensezten.

Wie wird das Ergebnis ausfallen?

Die Antwort ist nicht leicht. Das belgische Blatt "Le Siècle", das Beziehungen zu seiner Regierung untersucht, sagt hierzu: In Spanien wurde seinerzeit Regelung über die Höhe der deutschen Schadensersatzleistungen zwischen den alliierten Gläubigern und den deutschen Soldaten getroffen und Genf wurde vertragt. Was wird also aus der Brüsseler Konferenz? Sie kann höchstens über die Nobilisierung einer Forderung diskutieren, deren Erfüllung doch gerade von der Höhe

des Betrages abhängt. Über den Böllerbund hat die Konferenz einberufen, siebzehn Vorbereitungen getroffen und nun tritt man eben zusammen ohne Hoffnung auf ein Ergebnis.

Der zukünftige Präsident.

Mitterand nimmt doch an.

Von halbmärtlicher französischer Seite wird gemeldet, daß Ministerpräsident Mitterand sich endlich „den Drängen der Nation folgend“ bereit erklärt habe, die Präsidentschaft der Republik anzunehmen, und zwar wird behauptet, er habe dieser Entscheidung aus Verzerrung mitgebracht, wohin er sich seiner Familie begeben hatte.

Zu diesem satirischen Sieg gegen Mitterand sei und bedeuten soll, daß er sich durch andere als politisch einflüsse zu seiner Stellungnahme habe bestimmt lassen, geht aus der Meldung nicht klar hervor. Umso auch erheblich gleichgültig sein, welchen Gründen die französische Nation den Entschluß ihres zukünftigen Präsidenten zu verdanken hat. Für uns ist nur das von besonderer Wichtigkeit, daß die Gedanken welt dieses ambulanten Mannes auch in Zukunft auf di

französische Politik wesentlichen Einfluß ausüben werden sowie so auch Poincaré der Politik seines Landes die Richtung gegeben hat.

Was nun Ministerpräsidenten werden wird, ob gegen seinen Wählung abgelehnt wird, oder der kugel Biavani oder irgendein anderer spielt insofern eine geringere Rolle, als jedenfalls in dem Verhalten der französischen Politik Deutschland gegenüber eine grundlegende Aenderung kommen ein treten dürfte. Eher dürfte vielleicht die Präsidentenwahl den gegebenen Erfolg haben, sofern es richtig ist, daß Poincaré oder Wohlfahrtspolitik nach Finanzminister werden wird. Dieser Herr, von dessen überwältigender Bevölkerung auf dem Lande gebraucht werden kann, ist in langsamem Erholung begriffen. Die Qualität allerdings noch minderwertig. Eine Übersicht aller Provinzen muß die Landwirte ihre Verantwortung ablehnen.

Neue Maßnahmen zur Verhinderung schädlicher Wirkung im Böllerbund.

Die landwirtschaftlichen Gewerbeverbände sind in Verbindung getreten, um ein neues Organisationswerk zu richten, das auf dem Lande ausgeweitet werden kann. Der Kreisbildung soll besondere den Böllerbund und Preisprüfungen, insbesondere den Böllerbund und Preisprüfungen, den Untersagen liefern, die Kosten zwischen dem Preis und dem Fleischpreisen im freien Handel ungewöhnlich gesteckt sind. Auf ein Stück Schlachtwurst kommt mindestens 100 Mark Bracht, 80 Mark Belebung und 12 Mark Treibergest. Die Kosten, die einen Anfangspreis und Großhändlerpreis enthalten, tragen pro Stück Böllerbund etwa 400 Mark, wobei der Händler nur ein mäßiger Gewinn in Aussicht hat. Dazu kommen die Kosten der Großhändler, die mit mindestens 150 Mark ohne Umlaufpreis pro Stück und die Kosten des Ladengeschäfts, so dass der Böllerbund bleibt den Landwirten infolgedessen einen mäßigen Anteil.

Die Schlachtwurstpreise eine Schraube ohne Ende.

Bei welchen Folgen die ungeregelter Preisbildung im Böllerbund unvermeidlich führen muss, zeigt die Weise im Kreis Verden an der Aller. Der Kreisverband konnte den dortigen Schlachtwurstpreisen in der vergangenen Woche nicht die genügenden Anteile Böllerbund überwinden, obwohl der Kreis Verden auch in genügender Menge ausführt. Der Grund, weshalb die Schlachtwurst nicht genügend gehandelt wurde, ist darin zu suchen, daß man sich hier nach den gesetzten Berliner Höchstpreisen wälzt, während man in Großstädten und viele Industriestädte sich einfach über den Höchstpreis hinwegsetzen und gleich 100 Mark für den Zentner mehr bieten. Entschließen sich die Böllerbund, so wird er von anderen Seiten wieder überboten. Meist haben letztere unbeherrschtes Verhalten. Die Schlachtwurstpreise sind eine Schraube, die gewunden und wenn man mit der Auswirkung davon nicht vorhergesehen hat, kann sie nicht mehr zurückdrehen. Die Böllerbund ist vor dem Rest des Schlachtabends Böllerbund, die anderen Meldungen liegen auch aus zahlreichen anderen Gegenden vor. Es ist daher sehr zu beobachten, daß jetzt die Preisbildung genau beobachtet und alle Aussichten im Handel und der Preisgestaltung schon in Gang gesetzt werden soll. Gleichzeitig dies nicht, dann müßte die Auflösung der Fleischbeschaffung gegen das Gegenteil von dem zur Folge haben, was man damit erreichen wollte.

Politische Rundschau.

Berlin, 21. September 1920.

Als erste deutsche konsularische Vertretung in Italien hat das deutsche Generalkonsulat in Mailand seine Tätigkeit aufgenommen.

Aufgang Oktober findet in Karlsruhe in Verbindung mit einer großzügigen Ausstellung über badische Wasserfälle und elektrische Versorgung ein internationales Hydropaktionsfest statt.

Bayern beansprucht die Errichtung eines sozialen Landwirtschaftsstaates, der an Stelle der von Reichsregierung beauftragten Bezirkswirtschaftsämter in Verbindung mit dem wirtschaftlichen Staatsaufbau die landwirtschaftliche Interessensvertretung Bayerns in sich vereinten soll.

Münchener Blätter bezeichnen die Meldungen des "Vorwärts" über eine geplante Auskunft des Prinzen August als König und über die Organisation einer sozialen Regierungserweiterung als ausgemärmte Propaganda und Gepfefferei.

Staatssekretär Moesle aus dem Reichsfinanzministerium befindet sich gegenwärtig auf einer Dienstreise nach England, der Landesfinanzminister besitzt einer beschleunigten Erhebung der Bevölkerung und besonders des Reichsnotopfers zu beitreten.

Keine neuen Forderungen der Postbeamten. Daraufhin wird erläutert: Aus Preiseinheiten, die sich vielfach die Auflassung festgesetzt haben, die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Reichsfinanzminister und dem Reichspostminister über die Einleitung der Beamten in die Beaufsichtigung seien durch neue, ihrem ganzen Aufbau zuverlässigeren Forderungen der Postbeamten hervorgerufen worden. Dies trifft nicht zu. Es handelt sich vielmehr um Forderungen, die sich aus der Überprüfung der Landes- und der Finanzbeamten ergeben und vom Reichspostministerium im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten schon vor Monaten erhoben worden sind. Leider diese Forderungen schwelen zurzeit neue Auseinandersetzungen, die hoffentlich ein beide Teile befriedigendes Ergebnis haben werden.

Die Leistungen der Erwerbslosenfürsorge können infolge der ständig wachsenden Erwerbslosigkeit zunehmend ansteigen. Seit dem Besuch der Erwerbslosenfürsorge (Dezember 1918) bis Ende März 1920 sind vom Reich und von den Ländern für die allgemeine Erwerbslosenfürsorge an gesetzlichen Zeiträumen von zehn Zwölften und an Sonderbelohnungen für Leistungsschwäche, Gemeinden sowie nach den Vorgriffen über die Behebung des Arbeitsmangels im Lande, für die Erwerbslosenfürsorge veranschlagt worden: 734.791.057 Mark, für die Erwerbslosenfürsorge der Tertiärarbeiter 305.532.000 Mark, für die Beschäftigten der Schuhwarenfabrikation

Die Böllerbundpreise auf dem Böllerbundmarkt.

Zur Abschaffung der Fleischbeschaffung.

Die drohenden Böllerbundpreise auf dem Böllerbundmarkt haben in weiten Kreisen der Bevölkerung große Erregung verursacht. Den städtischen Böllerbund findet die Bevölkerung in der Landwirtschaft, da sie wie die Geschäftsführer der Abteilung für Produktions- und Überzeugungswirtschaft im Reichskaufhof der deutschen Landwirtschaft Debonierat Kaiser Vertreter die Böllerbundpreise, ihrerseits nicht gewillt ist, übertriebene Preisbildung auf dem Markt zu dulden.

Debonierat Kaiser ist der Ansicht, daß die Verantwortung dafür zum großen Teil der Handel trage

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinsen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verloster Wertpapiere. Übernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Buchdruckerei
HUGO MUNZER
Rathausstr. 141.

Fernruf 27

Fernruf 27

Anfertigung von
DRUCKSACHEN
FÜR HANDEL, GEWERBE u. INDUSTRIE
in sauberer und geschmackvoller Ausführung
zu angemessenen Preisen

Verlag d. Spangenberger Zeitung

Anmeldungen für das **Winterhalbjahr 1920**

schon jetzt erheben

Allgemeiner Fortbildungskursus
Briefverkehr, Schönschreiben, Deutsch, Rechnen
Vorbereitungskursus für den Kaufm. Beruf
Jahres-, Halbjahrs-, Vierteljahreskurse
Ausbildungskursus für Bürobeamte
Gutssekretäre, Militär-Anw., Rechnungsführer, Schreiber
Wiederholungs- und Weiterbildungskursus
für Kaufleute und Handwerker
Kursus für Teilnehmer m. höh. Schulbild.
Blunck & v. Boehn's Privat-Handelsschule
Hohenzollernstr. CASSEL Fernruf 1006
Lehrplan H. d. d. Schulleitung

Brillen! Brillen! Neu eingetroffen!

Meine Brillengläser sind optisch gefüllt und mit hochfeiner Politur versehen, daher wohltuend für die Augen und ermöglichen ein deutliches Klares Sehen. Ferner habe ich einen Posten

Mundharmonikas

(beste Marken) billig eingekauft und sind zu äußerst billigen Preisen zu haben.

Friedmann's

Uhrenhandlung und Reparaturwerkstatt.

Advokat Ei-Likör

aus echtem Hühnereigelb und Zucker ca. 1/4 Literflasche
40.—Mt. mit Glas u. Steuer. Nichtgefallend Geld zurück
Wein- und Spirituosen Großhandlung und Verkauf
Otto Süß, Kassel 1, Frankfurter Str. 9.
Preisliste frei.

Offene Beine

Krämpfaderleiden, Geschwüre, Salzfluss, Flechten usw., behandl. ohne Operation und ohne Berufsstörung

Habermann,

Heilpraxis f. Veinleiden
Kassel, Weissenburgstr. 5

Ecke Hohenzollernstraße
Sprechst. 9—1 u. 3—6,
Sonntag 10—1.
20jähr. Erfahrung.
Glänz. Dauererfolge.



Inserate

bis Dienstag abend und
Freitag mittag erbeten.

Todes-Anzeige

Nach Gottes Ratschluß entschließt heute Morgen
3 Uhr sanft nach kurzem Krankenlager mein
innig geliebter Gatte, unser lieber, treuherziger
Vater, Großvater, Schwiegervater, Pate und
Onkel, der

Leinenweber

Konrad Kurzrock

im Alter von 74 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrüft an:

Martha Elisabeth Kurzrock
geb. Wenderoth

Elisabeth Kurzrock

geb. Kolbe

Heinrich Kurzrock

Heinrich Siebert u. Frau
Juliane geb. Kurzrock.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr statt.

Empfehlung äußerst preiswert in großer Auswahl

Baumwollkleiderstoffe, Schürzenstoffe,
Rohnessel, Reinleinen, Halbleinen, Haus-
tuche in blau und weiß, Hemdenbarchent
weiß und farbig, Hemdentuch, fertige
Herrenhemden, Manchester, olivgrau,
dunkelbraun und hellgrau.

Jakob Walter, Obertor 258.

J. Ziegler's

Privat-Handelsschule

CASSEL, Kölnischestraße 8

Fernsprecher 2590

Gegründet in Cassel 1898.

Täglich beginnen f. Personen aller Stände
(Damen wie Herren) neue Kurse in einfacher, dopp., amerik., landwirtsch.
u. Hotel-Buchführung, Wechsel-
und Handelslehre, Schön-, Recht-,
Briefschreiben, Rund- u. Lack-
schrift, Rechnen, Stenographie u.
Maschinenschreiben.

Der gute Ruf der Schule bürgt für einen
sicheren Erfolg.
Lehrplan umfass.

L. Pfeiffer

Bankgeschäft,

Aegntur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker M. Woelm.
Postscheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vernittlung aller bankmässigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

Depositen- (Spar-)Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung.

Sonntag Abend 8 Uhr findet im Goldenen
Löwen eine

öffentliche

Versammlung

statt. Abgeordneter Westermann vom Deutschen
Bauernbund behandelt das Thema:

„Kartoffel- u. Getreide- Versorgung.“

Kürbis und Tomaten

Georg Vasche, Spangenberg.

Fahrbusch

welcher Wert auf Dauerstellung legt, wird sofort
gestellt mit Kosten und Wohnung im Hause.

Karl Dörr, Cassel-Bettenhausen,
Fabrik.

Ausgabe der Grotharten

Montag, den 27. September, vormittags im Rathaus
Spangenberg, den 21. September 1920.

Der Bürgermeister,
Schier.